

daserste.de

Ran an die Plätzchen.



SPORTSCHAU 1

SAMSTAGS
18:00 Uhr



Das Erste

MEHR SPIEL- RAUM FÜR IHR UNTER- NEHMEN.



Z. B. FORD TRANSIT CUSTOM

AB € 19.990,- NETTO¹ (€ 23.188,40 BRUTTO)

Ob Anschaffungskosten, Laderaumvolumen oder Assistenzsysteme – der Ford Transit Custom überzeugt in jeder Hinsicht. Holen Sie sich jetzt einen unserer Besten zum attraktiven Preis in Ihr Unternehmen.



MOTOR DER
WIRTSCHAFT

Beispelfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹ Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH zzgl. Überführungskosten für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW startup 260 L1, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.

„Eines Tages“, das hat Vranckx in einem Interview in Belgien kürzlich gesagt, „will ich ein fester Bestandteil in einer Mannschaft wie Real Madrid sein.“ Der Karriereplan steht. Dass der VfL in diesen Plänen der internationalen Großtalente wieder eine Rolle spielt, ist von Anfang an das Ziel gewesen von Geschäftsführer Jörg Schmadtke und Sportdirektor Marcel Schäfer, nachdem sie im Sommer 2018 den nach zwei Jahren in der Relegation am Boden liegenden Klub wiederbeleben sollten. Seit das Duo das Sagen hat, geht es beim Meister von 2009 und Pokalsieger von 2015 wieder aufwärts. Auf anderen Wegen als in den Jahren zuvor, als noch großer Wert auf große Namen im Kader gelegt wurde. „Wir wollen talentierten Spielern eine Perspektive bieten, sich in einem guten Umfeld weiterzuentwickeln“, so lautete die gemeinsame Idee, die Aufsichtsratschef Frank Witter formulierte. „Nicht jeder muss den absoluten Höhepunkt seiner Entwicklung bei uns haben. Aber wir wollen ein wichtiger Teil dieses Prozesses sein.“

Und so wird Vranckx, der dem Vernehmen nach 4,5 Millionen Euro Sofortablöse kostet und Mechelen bei erfolgreichem Verlauf insgesamt sechs Millionen bringen kann, kaum bis 2025 in Wolfsburg spielen. Vielmehr ist es das VfL-Ziel, zum Sprungbrett für die Stars von morgen zu werden. Zum Karriere-Katapult. Die Wolfsburger Macher wissen: Gelingt einem aus ihren Reihen der Schritt zu einem Top-Klub, dann öffnen sich noch mehr die Türen zu den begehrtesten Talenten. Der Plan ist es praktisch, den neuen Edin Dzeko zu finden. Der Bosnier kam 2007 für vier Millionen Euro aus dem tschechischen Teplice nach Wolfsburg und wechselte dreieinhalb Jahre später für 35 Millionen Euro zu Manchester City. Der Dzeko der Neuzeit heißt Bartosz Bialek, gerade 19 geworden. Nach nur 19 Spielen und neun Toren für Zaglebie Lubin in der polnischen Ekstraklasa griff der VfL zu. Es gilt, schnell zu sein auf dem Transfermarkt der Hochtalentierten. Der Klub muss früh dran sein, will er bei den heiß umworbenen eine Chance haben. Auch Maxence Lacroix (20), Ridle Baku (22), Marin Pongracic (23), Xaver Schlager (23) kamen in den vergangenen 18 Monaten und sind für Spieler wie Vranckx beste Beispiele, dass die Einsatzchancen in Wolfsburg gut sind für junge Fußballer wie ihn.

Die Jagd nach den Juwelen ist von großer Bedeutung. Der Scoutingbereich wurde von Schmadtke und Schäfer reformiert, das Daten- und Videoscouting ausgebaut und verfeinert, neue Mitarbeiter, darunter zuletzt auch Schmadtkes Sohn Nils, eingestellt. Die Scouts, betont der

VfL-Boss, seien die Augen der sportlichen Leitung. Vertrauen in die Mitarbeiter sei von enormer Wichtigkeit.

Und so landete auch schon früh der Name Aster Vranckx auf dem Wölfe-Radar. Der Kontakt zum Shootingstar in Belgien besteht schon seit Anfang 2020, im Sommer versuchte der VfL bereits, ihn zu verpflichten. Nun gelang der Deal, der vorsieht, dass der Spieler die Saison in Mechelen zu Ende



„Vranckx hat für Aufsehen gesorgt.“

Hannes Wolf, DFB-U-18-Trainer

spielt und dann seinen Dienst in der Autostadt antritt.

Wen bekommt Wolfsburg da? Der Ex-Stuttgart- und -HSV-Trainer Hannes Wolf, nun DFB-Coach der U-18-Nationalmannschaft, machte sich 2019/20 während seiner Zeit beim KRC Genk ein Bild von Vranckx.

„Ich hätte nie gedacht, dass er erst 17 ist“, erinnert sich Wolf an seinen ersten Eindruck. „Körperlich war er schon sehr weit, in den Duellen konnte er sich behaupten. Er ist schnell, hat im zentralen Mittelfeld auf der tieferen Position gespielt, schaltete sich auch immer wieder ein. Ganz klar: Er hat für Aufsehen gesorgt.“ In ganz Europa. Auf dem Weg nach oben macht er nun Stopp in Wolfsburg. „Der VfL“, sagt Wolf, „ist noch mal eine andere Qualität. Aber ich traue ihm diesen Schritt zu.“ THOMAS HIETE

EINER WIE DU

pflegt Teamgeist und erntet Anerkennung.

Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com

Ihre Experten für Garten & Landschaft



we drive
football



**Für Vielfalt
im Fußball**

#WeDriveDiversity



Volkswagen. we drive football



volkswagen.wedrivefootball



Preise im
Gesamtwert von
20.000 €

ZIEHEN SIE
MIT UNS BILANZ

Das große Handelsblatt Jahresquiz

Was wissen Sie über 2020? Testen Sie, wie gut Sie über die wichtigsten Geschehnisse informiert sind. Beantworten Sie täglich drei Fragen und nutzen Sie die Chance, exklusive Preise zu gewinnen.

Jetzt mitmachen und gewinnen:
handelsblatt.com/jahresquiz



Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Entspannen verboten!

Der zweite Auswärtssieg hintereinander für den **I. FC KÖLN** soll die Blicke nicht vernebeln. Torhüter Horn lobt die defensive Stabilität als Erfolgsgarant.

 Es ist gerade in Krisenzeiten – nicht immer einfach, Gesagtes richtig einzuordnen. Erfahrung bewertet man Statements nach 18 Spielen ohne Sieg vorsichtiger, zu oft geschah in der Vergangenheit das Gegenteil dessen, was nach draußen postuliert wurde.

Dass dies nicht zwingend so sein muss, erleben wir gerade beim 1. FC Köln. Die in den vergangenen Monaten nach jeder Pleite, jeder Enttäuschung zur Schau gestellte Einheit von Trainer, Geschäftsführung und Mannschaft entsprach wohl der Wirklichkeit und nicht dem Theater, das gerne mal im Profifußball gespielt wird.

„Wir haben das Vertrauen zu keinem Zeitpunkt verloren“, sagte Torhüter Timo Horn am Sonntag im Brustton der Überzeugung, auch Trainer Markus Gisdol hatte sich in den vergangenen Tagen ähnlich geäußert. Der gemeinsame Versuch, der Krise zu entkommen und Lösungen zu finden, scheint fürs Erste ge-

glückt. Horn berichtet von Gisdols Schritt, „auch Meinungen aus der Mannschaft“ einzuhören und egal wie viel der Trainer davon in der Praxis umsetzte, verhinderte dieses Miteinander Risse im

„Wir haben das Vertrauen zu keinem Zeitpunkt verloren.“

Timo Horn, Torhüter des 1. FC Köln

Fundament. Demonstrativ hatte Gisdol in der Ansprache vor der Partie in Dortmund „einen Schlussstrich“ unter die für keinen befriedigende Situation gezogen. Doch nicht nur die Köpfe wurden versorgt, auch die Füße.

„Wir haben das System verändert,

stehen jetzt defensiv besser und daraus ergeben sich auch mehr Chancen nach vorne“, begründet Horn die Entwicklung.

Ob und wie viel Einfluss die Spieler darauf haben, dass seit Dortmund ein neues System mit Dreier-/Fünferkette bevor-

zugt wird, ist nicht bekannt. Aber sie spielen es gut, der FC steht stabiler, die individuellen Fehler wurden eingestellt, die Kommunikation verstärkt, das Spielfeld verengt, die Gegner zeigten sich entsprechend genervt und verloren an Linie.

Sieben Punkte aus drei Spielen sind der Lohn. Doch was bedeuten sie? Eine Entspannung im Kampf um die Klasse? Horn will davon nichts hören: „Nur wenn wir so spielen wie zuletzt, dann ist auch gegen die Top-Klubs etwas möglich.“ Leverkusen und Leipzig heißen die kommenden Gegner. Und das Motto muss heißen: Entspannung verboten!

„Wir gehen mit Selbstvertrauen in die Spiele“, sagt Horn, klar ist aber auch, dass ein Nachlassen jetzt das Zwischenhoch entwerten würde.

Weniger Ballverluste sind Pflicht, eine Passquote wie gegen den FSV (75 Prozent) darf man sich gegen diese Gegner nicht erlauben. Taktische Disziplin, Laufbereitschaft, Selbstbewusstsein, Leidenschaft und ein Quäntchen Glück könnten die Zutaten sein, den Favoriten das Weihnachtsmenü zu vermiesen. Die Chancen stehen nicht wirklich gut für einen Coup gegen die Spitzenteams. Aber tatsächlich besser als vor dem Spiel in Dortmund.

Foto: imago images/Schmitz

Torgefährlichkeit – Schröder bemängelt „Glaubensfrage“

Defizit an Kreativität

von Kevin Stöger, der gegen Köln allerdings erneut nur als Einwechselspieler Verwendung fand. Dabei war der Ex-Düsseldorfer im Oktober geholt worden, um dem Offensivspiel mehr Struktur zu geben und die Torgefährlichkeit nach ruhenden Bällen zu erhöhen. Mit nur zwei Treffern nach Standards gehört Mainz zu den schlechtesten Teams der Liga.

ANZEIGE



„Viel Dahingepläscher, kaum Torraumszenen“, attestierte Daniel Brosinski dem Geschehen über weite Strecken. Ein Ideengeber hätte dem Spiel sicher gutgetan. „Wir hatten mehr Ballbesitz, ließen aber die Kreativität vermissen“, stellte Abwehrmann Jeremiah St. Juste fest. Im Grunde wiederholte sich damit die Erfahrung, die das Team eine Woche zuvor machte. Den erneuten Verzicht auf Stöger in der Startelf begründete Trainer Jan-Moritz Lichte mit der Tatsache, dass er Latza und Edimilson Fernandes im Umschaltspiel „einen Tick stärker“ bewertet. Wie er in Berlin verfahren wird, ließ er offen und es hängt wohl auch von Herthas Marschrichtung ab. Lichte: „Wir sind auf alles vorbereitet.“

ANZEIGE




DAS STIHL GEWINNSPIEL

STIHL kann nicht nur Motorsägen und Gartengeräte, sondern auch Lifestyle und Mode: Die STIHL Markenshop-Kollektion bietet Mode und Accessoires in sechs Themenwelten: „Nature“, „Heritage“, „Urban“, „Wild Kids“, „Timbersports Fan“ und „STIHL Fan“.

Mach mit bei unserem Gewinnspiel mit STIHL und erhalte als Hauptpreis einen:

Gutschein über 200 Euro für den STIHL Markenshop.

Zusätzliches Weihnachts-Schmankerl für kicker Leser: Mit dem Rabattcode „KICKER-STIHL-WEIHNACHTEN-2020“ kannst du bis zum 17. Dezember Artikel versandkostenfrei im STIHL Markenshop bestellen – unter www.stihl-markenshop.de

Teilnahme online unter www.kicker.de/stihl. Hier findest du auch Hinweise zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz. Teilnahmeschluss ist Donnerstag, der 17.12.2020. Der Gewinner wird per Mail mit einem Gutscheincode benachrichtigt.